

Viel Arbeit erledigt

Regionalentwicklung Oberallgäu Verein konzentriert sich auf nächste Projekte

Haldenwang Mit der neuen Leader-Förderperiode 2014 bis 2020 beschäftigte sich die Mitgliederversammlung des Vereins Regionalentwicklung Oberallgäu um ihren Vorsitzenden Heribert Kammel in Haldenwang. Referenten waren der Leader-Manager am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ethelbert Babl, sowie Hermann Kerler aus dem Unterallgäu.

Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger berichtete von 2012 als einem Jahr, in dem es „zwar keine besonderen Vorkommnisse, aber nichtsdestotrotz viel Arbeit“ gab. Die Zahl der laufenden oder bereits

abgeschlossenen Projekte in der Förderperiode 2007 bis 2013 stieg auf insgesamt 49, dazu kommen weitere zehn Teilprojekte im Rahmen der Wandertrilogie Allgäu.

Bei einem Gesamtvolumen von 5,8 Millionen Euro flossen für diese Projekte 2,5 Millionen an Fördergeldern aus dem Leader-Programm in die Region. Das Team der Geschäftsstelle bot neben der Beratung von Projektträgern weitere Aktivitäten an, von der Moderation von Projektgruppen aus der Region über die Betreuung von externen Projektbesuchern bis hin zu eigenen Veranstaltungen wie die „Exkursion

Regionalentwicklung“. Entsprechend positiv fiel die Bewertung der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu aus: viele und gute Projekte, Fördermittel für die Region, positive Rückmeldungen und eine positive Wahrnehmung der LAG auch außerhalb des Allgäus sind laut Weizenegger zu verzeichnen.

Ethelbert Babl berichtete, dass voraussichtlich noch bis Ende 2013 Leader-Fördermittel aus der laufenden Förderperiode beantragt werden können. Die Ausschreibung für die Förderperiode 2014 bis 2020 wird voraussichtlich in der ersten

Jahreshälfte 2014 erfolgen. Bis dahin müssen die Regionen ihre bisherigen Aktivitäten evaluieren und ihre Regionalen Entwicklungskonzepte fortgeschrieben haben.

Hermann Kerler ist stellvertretender Vorsitzender der LAG Kneipppland Unterallgäu, Vorsitzender des Vereins „ProNah“ Unterallgäu und im Vorstand des Bundesverbands der Regionalentwicklung. Er zeigte in seinem Vortrag die Vielfalt der Regionalentwicklung auf. Eine seiner Botschaften war, dass aus Zuhörern oft aktive Mitglieder werden, wenn Bürger rechtzeitig eingebunden werden. (az)